

Audioverteilsystem A44/A88

PC-Software

1. Systemanforderungen
2. Die Software installieren
3. Verbindung zum PC
4. Verwendung der Software im Standardmodus
 - 4.1. Verbindung
 - 4.2. Die Audioeinstellungen pro Zone anpassen
 - 4.3. Einstellungen
 - 4.3.1. Zones
 - 4.3.2. Sources
 - 4.3.3. Microphone
 - 4.3.4. Presets
 - 4.3.5. Parameters
 - 4.3.6. Power off
5. Verwendung der Software im erweiterten Modus
 - 5.1. Die Tonquellen (devices) konfigurieren
 - 5.1.1. Allgemein
 - 5.1.2. Eine Datenbank erstellen (device repository)
 - 5.1.3. Anmerkungen zur Eingabe serieller Befehle
 - 5.2. Eine Konfiguration erstellen
 - 5.3. Einstellungen in "advanced mode"
 - 5.3.1. Sources
 - 5.3.2. Microphone
 - 5.3.3. Parameters

Mit dem Niko Audioverteilsystem können Sie Ihre Lieblingsmusik von einer zentralen Anlage aus auf vier oder acht Räume in Ihrer Wohnung verteilen. Diese Software wurde entwickelt, damit Sie Ihr Gerät so einfach wie möglich bedienen und optimal einrichten können.

Der Installateur kann das Audioverteilsystem mit Hilfe dieser Software optimal konfigurieren. Der Endanwender die komplette Anlage einfach von seinem PC aus bedienen, also z. B. Tonquellen auswählen, die Lautstärke regeln oder die Klangfarbe einstellen.

Wir empfehlen, die Anleitung zum Niko Audioverteilsystem vollständig zu lesen, bevor Sie die Software verwenden.

1. SYSTEMANFORDERUNGEN

- Microsoft Windows kompatibler pc
- Microsoft Windows 98/NT/XP
- Maus
- Ein freier COM-Port

2. DIE SOFTWARE INSTALLIEREN

Entpacken Sie die ZIP-Datei in ein Verzeichnis auf Ihrer Festplatte. Doppelklicken Sie auf die Datei Setup.exe und folgen Sie den Installationsanweisungen. Nach der Installation kann das Programm über das Startmenü gestartet werden.

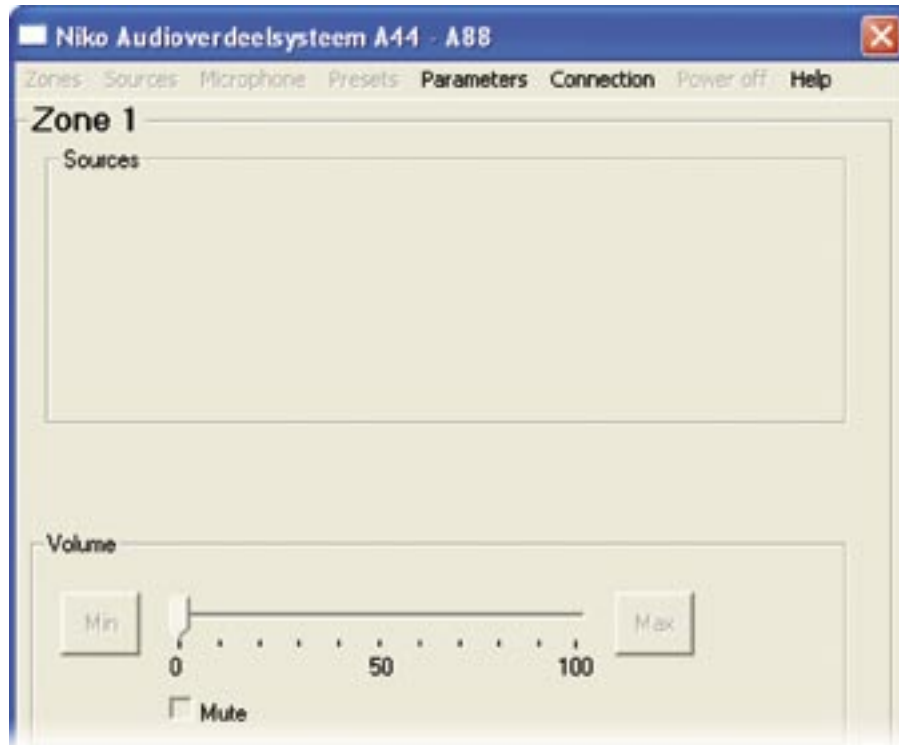
3. VERBINDUNG ZUM PC

Die serielle Schnittstelle des PC wird mit dem COM1-Port des A44/A88 verbunden. Verwenden Sie hierzu ein serielles Kabel, das Sie an einen freien COM-Port des PCs anschließen.

Anmerkung: Viele PCs verfügen heute nicht mehr über einen seriellen Port (COM). Sie können dann auch einen USB-Konverter für den Anschluss des Kabels verwenden.

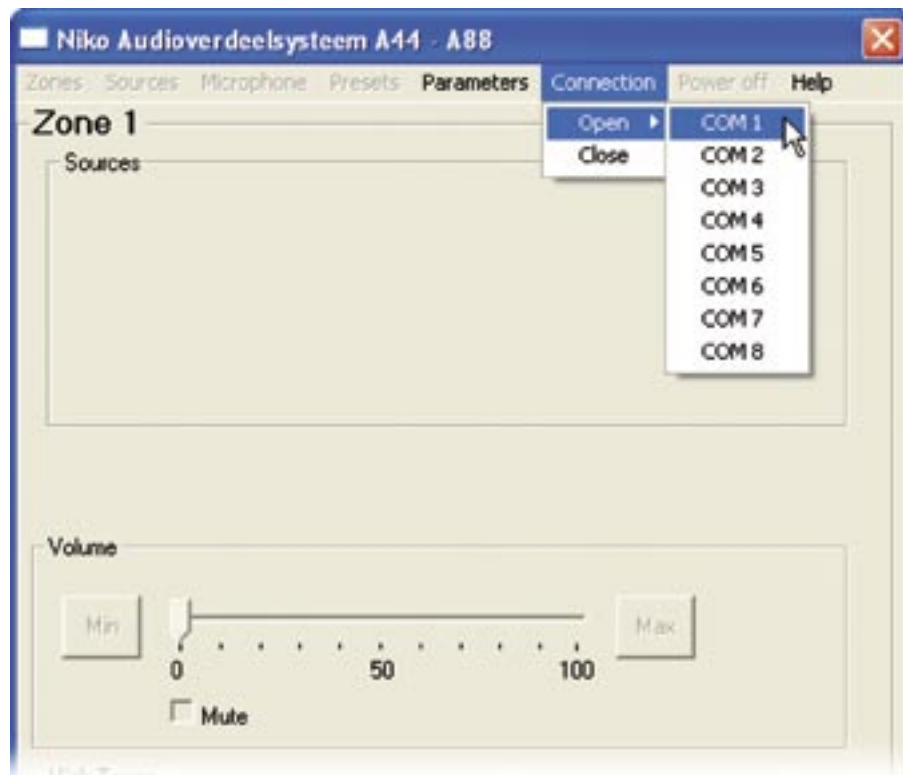
4. VERWENDUNG DER SOFTWARE IM STANDARDMODUS

Das Programm startet immer im Standardmodus. In diesem Modus können Sie die am meisten verwendeten Funktionen nutzen.



4.1. Verbindung

Nachdem das Programm gestartet ist, müssen Sie den richtigen COM-Port ansprechen. Geben Sie den Port an, der mit dem Audioverteilsystem verbunden ist.



Wenn die Verbindung mit dem Audioverteilsystem A44/A88 richtig ist, werden die Quellen und die Musiknoten über den Tonquellen angezeigt.

4.2. Die Audioeinstellungen pro Zone anpassen

Links oben wird die aktuell ausgewählte Zone angezeigt. Mit den Funktionstasten F1 ... F8 können Sie eine andere Zone auswählen.

Aktive Zone

Verbindung ok

Eine Musikquelle auswählen

Die Musikquelle bedienen (1...4)

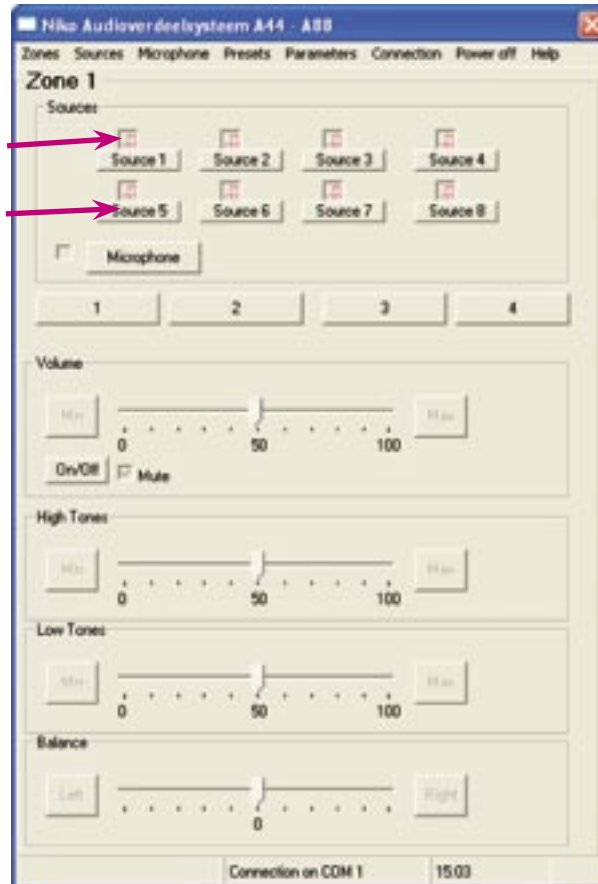
Lautstärke

Zone an/aus

Regelung der hohen Töne

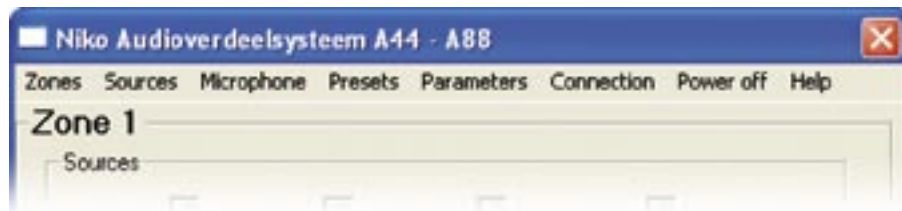
Regelung der tiefen Töne

Balanceregulierung links/rechts



4.3. Einstellungen

Übersicht der Funktionen im Menü



4.3.1. Zones

select: Die aktive Zone wechseln

change name: Den Namen der Zone ändern

4.3.2. Sources

change name: Den Namen der Musikquelle ändern

Bei den ersten vier Quellen kann auch der Name der Funktion der Quelle geändert werden.

4.3.3. Microphone

Call: Die Zonen anklicken, in denen eine Mikrofon-Durchsage durchgegeben werden soll, und auf **,start call' klicken**. Nach der Durchsage auf **,stop call' klicken**.

Sie können auch in der ausgewählten Zone eine Durchsage machen. Wählen Sie hierzu die Taste ,Microphone' bei der Quelle. Drücken Sie die Taste ,Microphone' erneut, um in den vorherigen Zustand zurück zu kehren.

4.3.4. Presets

Mit Hilfe der Presets können Sie die gewählten Einstellungen (Lautstärke, Tonquelle, Tonregelung, Stereopanorama) einzelner Zonen (local presets) oder aller Zonen (global presets) im Speicher des A44 oder A88 ablegen. Für jede Zone können vier Presets gespeichert werden.

Die globalen Presets sind eine Summe der lokalen Presets, z. B. ,global preset 1' = ,zone 1-Preset 1' + ,zone 2-Preset 1' + ... + ,zone 8-Preset 1'. Die Audio-Einstellungen der verschiedenen Zonen werden als Momentaufnahmen der aktuellen Audio-Einstellungen in diesen Zonen gespeichert.

Local Presets:

Call (Preset 1..Preset 4): Preset 1..8 für die gewählte Zone aufrufen

Save (Preset 1..Preset 4): Preset 1..8 für die gewählte Zone speichern

Change name: Dem Preset einen Namen geben

Die lokalen Presets können über einen Busdrucktaster oder IR-Handsender abgerufen werden.

Global Presets:

Call (Preset 1..Preset 4): Preset 1..8 aller Zonen abrufen

Save (Preset 1..Preset 4): Preset 1..8 aller Zonen speichern

Change name: Dem globalen Preset einen Namen geben

Die globalen Presets können nur über einen Philips Pronto abgerufen werden.

4.3.5. Parameters

Sources connected: Geben Sie hier an, wie viele Musikquellen am Audioverteilsystem A44/A88 angeschlossen sind (max. vier beim Typ A44 und max. 8 beim Typ A88).

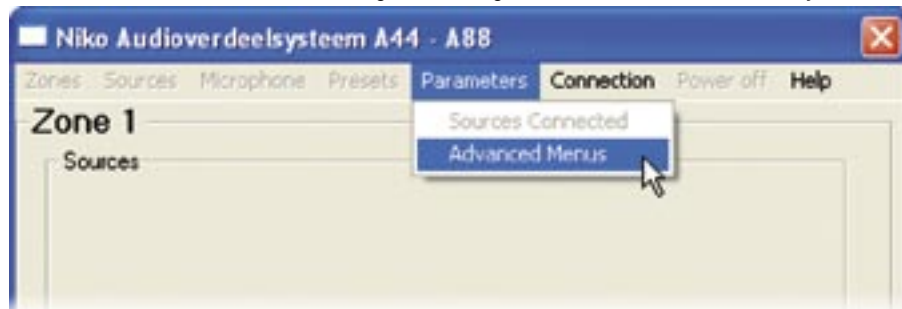
Advanced Menus: Siehe Kapitel 5, Verwendung der Software im erweiterten Modus

4.3.6. Power off

Hiermit wird das Niko Audioverteilsystem A44/A88 in den Standby-Modus geschaltet.

5. VERWENDUNG DER SOFTWARE IM ERWEITERTEN MODUS

In diesem Modus können Sie alle Konfigurationsmöglichkeiten des Niko Audioverteilsystems voll ausschöpfen.



5.1. Die Tonquellen (devices) konfigurieren

5.1.1. Allgemein

An das Audioverteilsystem können Sie verschiedene Tonquellen anschließen (max. vier an den A44, max. acht an den A88). Sie können max. vier Tonquellen über IR(Infrarot)-Signale bedienen. Max. eine Quelle kann seriell angesteuert werden.

Bei einer Bedienung über IR-Signale übernimmt das Audioverteilsystem eine Reihe von Funktionen der Original-Fernbedienung für die Musikquelle (z. B. HiFi-Anlage).

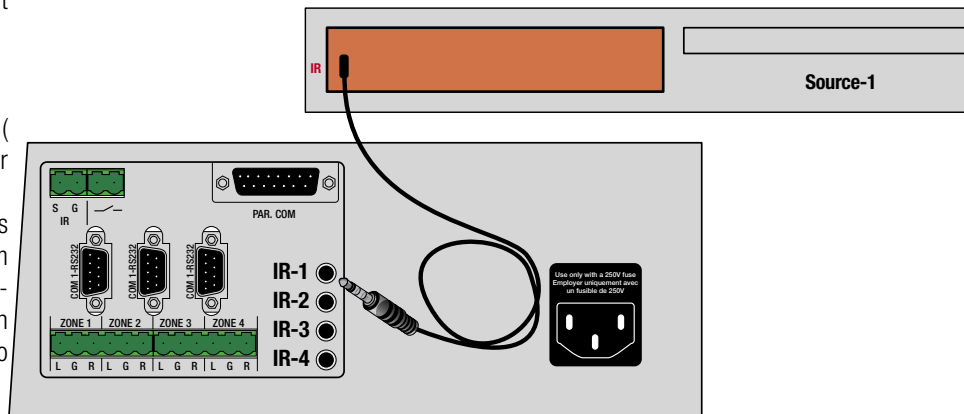
Außerdem können die Musikquellen automatisch zusammen mit dem Audioverteilsystem ein- und ausgeschaltet werden.

5.1.2. Eine Datenbank erstellen (device repository)

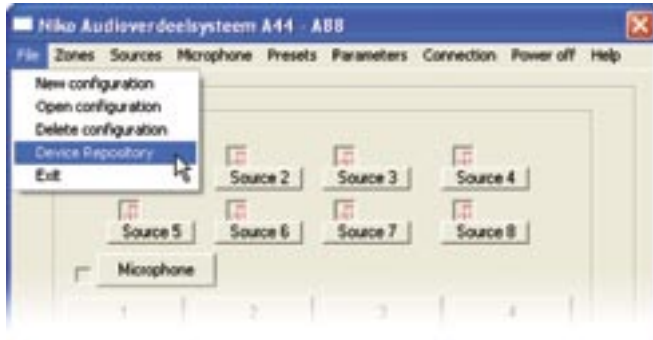
Sie können selbst eine Datenbank der verschiedenen Musikquellen erstellen, die Sie mit Ihrem Audioverteilsystem bedienen wollen. Die Datenbank wird nach Marke (brand), Gerätetyp (device) und Art der Ansteuerung (IR oder serielle Ansteuerung) unterteilt. Diese Datenbank wird auf der Festplatte unter dem Namen default.mdb abgespeichert und befindet sich standardmäßig in „.../Programme/Niko Audioverteilsystem“. Es wird empfohlen, von dieser Datei regelmäßig eine Sicherungskopie zu erstellen, um die Daten nicht zu verlieren.

Besorgen Sie zuerst:

- Die Original-Fernbedienung für die Musikquelle. (eventuell die seriellen Codes bei Ansteuerung über serielle Schnittstelle)
- Stecken Sie einen IR-Sender in den Port **IR-1** des Audioverteilsystems. Dieser IR-Port dient zum Testen der IR-Codes. Der Sender wird auf das IR-Empfangsauge der Tonquelle geklebt. Konsultieren Sie die Anleitung zum Gerät, um zu erfahren, wo genau sich das IR-Empfangsauge befindet.



Wählen Sie im Menü **File, Device Repository**.

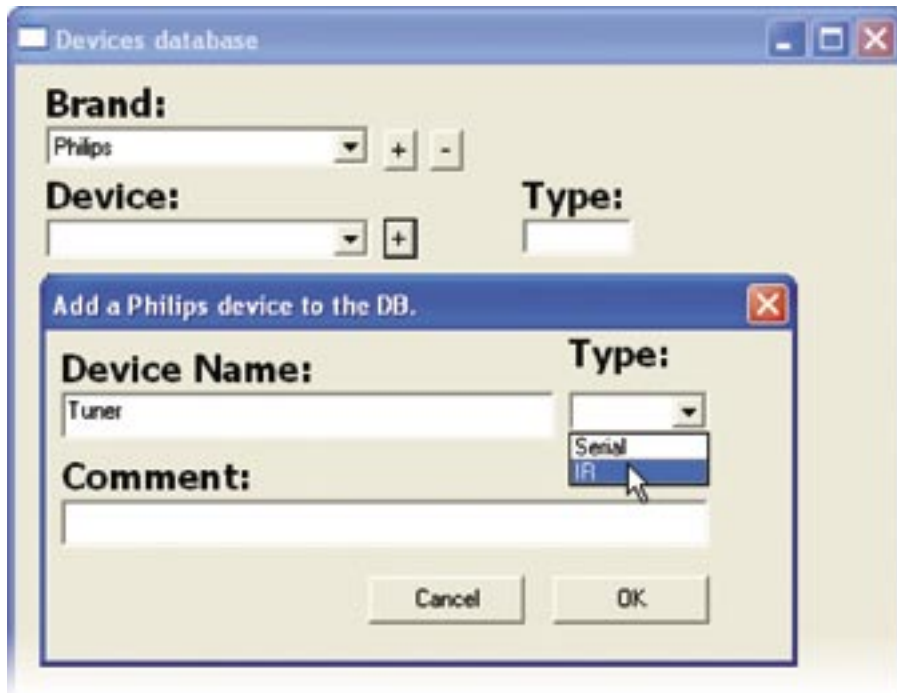


Hier wird die Datenbank der Musikquellen verwaltet.

Wenn Sie die Software zum ersten Mal verwenden, sind bereits eine Reihe von Marken und Geräte in der Datenbank vorprogrammiert. Drücken Sie auf die Taste + neben Brand, um eine Marke hinzuzufügen, z. B. ‚Philips‘.



Drücken Sie auf die Taste **+** neben **Device**, um einen Gerätetyp hinzuzufügen, z. B. ,CD-Player CD-104'.



Wenn es sich um ein Gerät mit IR-Fernbedienung handelt, dann geben Sie bei **Type** den Wert **IR** an.

Zum Hinzufügen einer **Funktion**, drücken Sie auf **+** neben Funktion.

The image shows a software interface for managing a 'Devices database'. The main window has a title bar with a minus, maximize, and close button. It contains three sections: 'Brand:' with a dropdown menu showing 'Philips' and '+'/'-' buttons; 'Device:' with a dropdown menu showing 'Tuner' and '+'/'-' buttons; and 'Type:' with a text input field containing 'IR'. Below these is a 'Function:' section with an empty dropdown menu and a '+' button. A dialog box titled 'Add a Tuner function to the DB.' is open in front of the main window. It has a title bar with a close button. Inside, there is a 'Function Name:' label followed by a text input field containing 'Play'. Below that is a 'Comment:' label followed by a larger text input field. At the bottom of the dialog are 'Cancel' and 'OK' buttons. A mouse cursor is pointing at the 'Function Name' input field.

Devices database

Brand:
Philips + -

Device:
Tuner + -

Type:
IR

Function:
+

Add a Tuner function to the DB.

Function Name:
Play

Comment:

Cancel OK

Das Niko Audioverteilsystem ist jetzt bereit zum Empfang von IR-Steuercodes. Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Halten Sie die Fernbedienung des CD-Players ungefähr 2cm vor das IR-Auge des Audioverteilsystems A44/A88.



2. Drücken Sie auf die Taste **Learn**, und drücken Sie dann die Taste auf der Fernbedienung (z. B. Play), die Sie vom System lernen lassen wollen, bis der IR-Code im Fenster erscheint.
3. Drücken Sie auf **TEST**, um den Code zu testen. Es kann einige Sekunden dauern, bis der Code vom IR-Sender übermittelt wird (IR-Sender in IR-Port 1 !).
4. Kontrollieren Sie, ob das Gerät auf den erlernten Code erwartungsgemäß reagiert, und drücken Sie auf **SAVE**, um den Code in der Datenbank zu speichern.
5. Wenn der übermittelte Code nicht das erwünschte Ergebnis bringt, können Sie diesen erneut lernen lassen. Drücken Sie erneut auf die Taste **Learn**, und wiederholen Sie die Schritte 1 bis 4.

Devices database

Brand:
Philips + -

Device:
Tuner + -

Function:
Play + -

Type:
IR

Learn

Save

IR answer=...

Comment :

Devices database

Brand:
Philips + -

Device:
Tuner + -

Function:
Play + -

Type:
IR

Learn Test

PD4,59,190,98,134904,67609,7918,0005,7915,25730,7936

Save

Download successful...try testing your new code...

Comment :

5.1.3. Anmerkungen zur Eingabe serieller Befehle

Wenn Sie unter **Device** den Typ ‚serial‘ (SER) angeben, dann kann vom Audioverteilsystem aus ein serieller Befehl an das Gerät gesendet werden.

Zu diesem Zweck müssen Sie die seriellen Codes des entsprechenden Geräts kennen. Sie können diese Codes vom Hersteller des Geräts erfahren. Z. B. wird dann ein Befehl wie: „*TUN,1,PRES,1“ in das Feld ASCII Code String eingegeben.

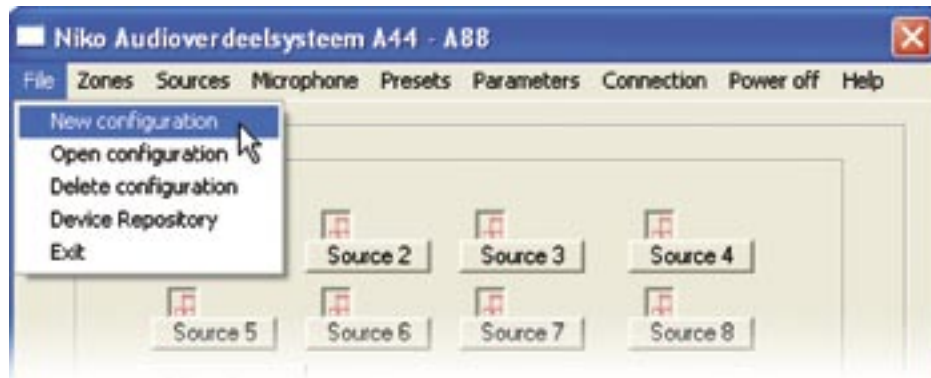
Wenn nur eine hexadezimale Information bekannt ist, dann wird nur diese in das Feld ‚HEX‘ eingegeben.

Wiederholen Sie diesen Vorgang für alle Funktionen, die Sie hinzufügen möchten.

5.2. Eine Konfiguration erstellen

Indem Sie eine Konfiguration erstellen, können Sie festlegen, welche Tonquellen mit welchen Funktionen verwendet werden. Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie **File, New configuration**



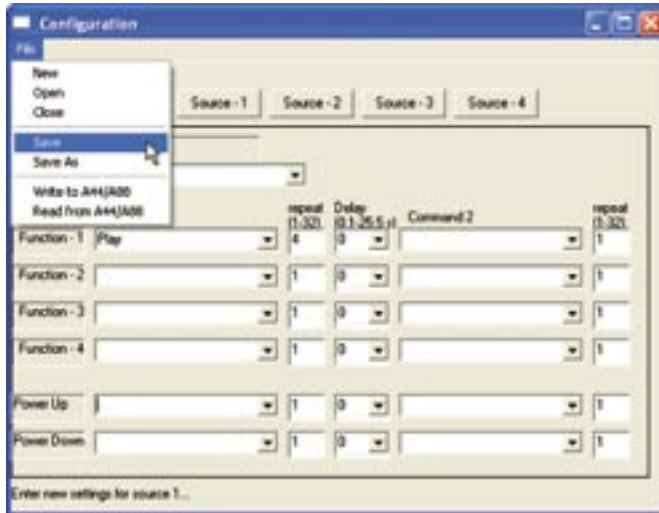
2. Füllen Sie die Konfigurationsmaske aus.

- ❶ Quelle wählen
- ❷ Device aus der Datenbank wählen
- ❸ Die Funktion des gewählten Geräts wählen
- ❹ Befehl, der bei Einschalten des Systems ausgeführt wird
- ❺ Befehl, der bei Ausschalten des Systems ausgeführt wird
- ❻ Anzahl der Wiederholungen der Übermittlung des Codes (4 x)
- ❼ Verzögerung zwischen zwei Befehlen
- ❽ Optional kann ein weiterer Befehl eingegeben werden

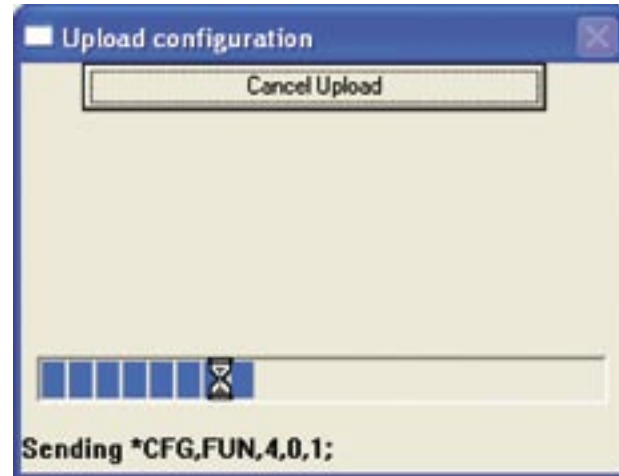
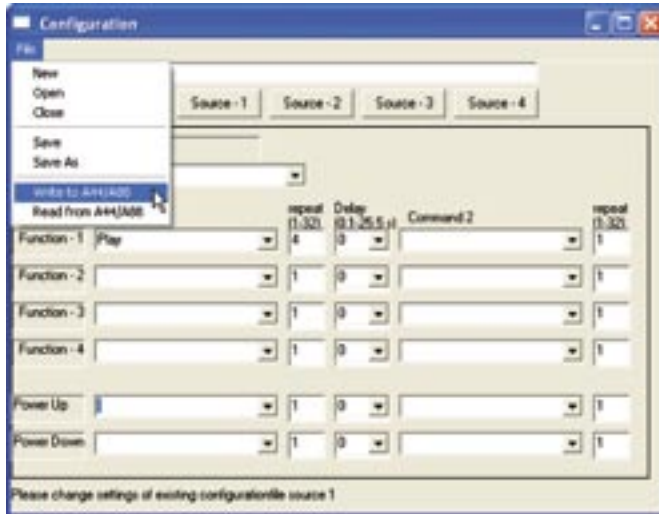
Function	Command 1	repeat (1-32)	Delay (0.1-25.5 s)	Command 2	repeat (1-32)
Function - 1	Play	4	0		1
Function - 2		1	0		1
Function - 3		1	0		1
Function - 4		1	0		1
Power Up		1	0		1
Power Down		1	0		1

Enter new settings for source 1...

3. Wählen Sie **File, Save**, um die Konfiguration zu speichern.



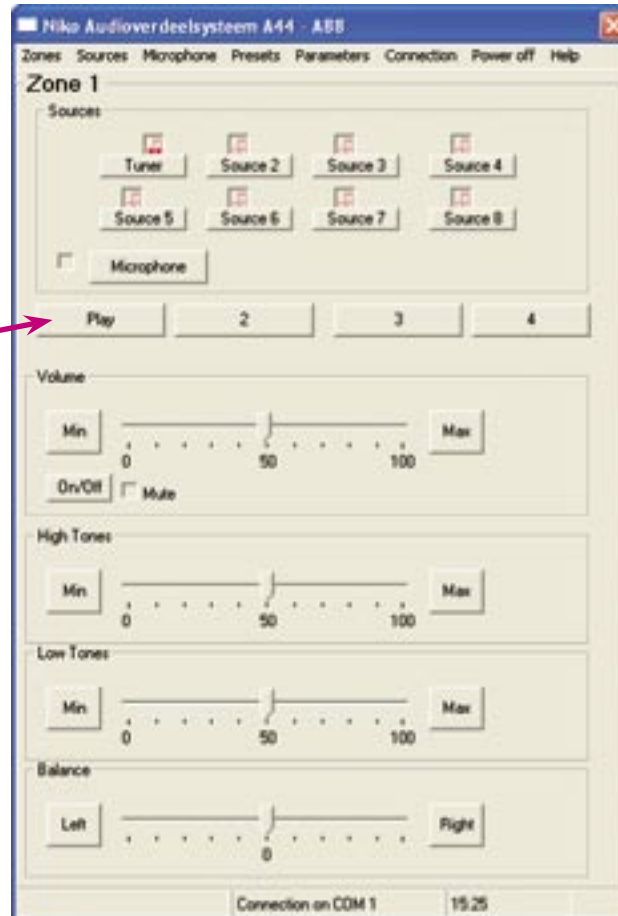
4. Wählen Sie **File, Write to A44/A88**, um die Konfiguration in das Audioverteilsystem zu laden.



Jede Musikquelle (max. 4) muss hierzu mit einem IR-Sender oder einem seriellen Kabel zur Ansteuerung versehen sein.
Das Audioverteilsystem kann jetzt die Musikquellen ansteuern.

5. Klicken Sie auf die Funktionstasten der gewählten Quelle, um die Konfiguration zu testen.

Die Funktionen 1 bis 4 - wie im Konfigurationsbildschirm angegeben - können Sie im Bildschirm für die Audio-Einstellungen pro Zone einsehen. Diese können jetzt verwendet werden, um die Funktionen über die Software zu bedienen.



5.3. Einstellungen im erweiterten Modus

Im erweiterten Modus sind folgende Einstellungen aufgenommen:

5.3.1. Sources

Prégain: Hier kann die Vorverstärkung für einzelne Eingänge eingestellt werden. Die Standardeinstellung ist 0dB.

Achtung: Wenn Sie für die Vorverstärkung einen zu großen Wert eingeben, wird das Tonsignal übersteuert und verzerrt. Dies kann den angeschlossenen Verstärker oder Lautsprecher beschädigen.

Toggle: Die nächste Musikquelle wählen; hierzu kann auch die Funktionstaste F12 verwendet werden.

5.3.2. Microphone

Prégain: Hier kann die Vorverstärkung für einzelne Eingänge eingestellt werden. Die Standardeinstellung ist 0dB. Ändern Sie diese Einstellung nur dann, wenn das Mikrofonsignal zu schwach ist. Wenn Sie für die Vorverstärkung einen zu großen Wert eingeben, wird das Tonsignal übersteuert und verzerrt oder es tritt ein Pfeifton auf.

Default volume: Die Lautstärke des Mikrofons pro Zone regeln. Wenn das Mikrofon als Quelle gewählt ist, wird ‚default volume‘ als Lautstärke gesetzt.

5.3.3. Parameters

Extended parameters:

Binary Port settings

Das System kann mittels Kontakten angesteuert werden, die am binären Eingangsinterface des A44/A88 Audioverteilsystems angeschlossen sind.

In den meisten Fällen müssen die voreingestellten Parameter nicht geändert werden. Für eine optimale Nutzung des binären Interface können Sie eine Reihe von Parametern einstellen. Wir helfen Ihnen dabei gerne weiter mit einer ausführlichen Beschreibung der Nutzung der binären Schnittstelle, die Sie auf Anfrage von unserer Kundenabteilung erhalten können.

Auto Power Off

Mit diesem Parameter wird festgelegt, wann sich das Gerät in den Standby-Modus schaltet. In Verbindung mit Verstärkern, die über eine Auto-mute-Funktion verfügen, wird Auto Power Off auf einen Wert eingestellt, der kürzer als die Auto-mute-Funktion des Verstärkers ist. Hierdurch wird ein dumpfes Geräusch auf den Lautsprechern vermieden.

IR receiver system address

Über diesen Parameter kann die Systemadresse des eingebauten IR-Empfängers geändert werden. Dies ist notwendig, wenn mehrere Audioverteilsysteme in einer Anlage genutzt werden, und diese unabhängig voneinander über IR-Codes angesteuert werden sollen.

Com 2 & 3 (RS485) Fixed control port

Wenn man COM 2 (über RS485 Konverter) oder COM 3 (RS232-Interface) nutzen möchte, um den Audiolink oder andere serielle Steuergeräte anzuschließen, dann muss dieser Port als ‚fixed control port‘ eingestellt werden. Drücken Sie hierzu auf diese Schaltfläche. Das entsprechende Häkchen wird dann gesetzt. In diesem Fall kann der Port nicht verwendet werden, um eine Musikquelle anzusteuern.

Die Einstellungen von COM 2 oder COM 3 müssen nur dann geändert werden, wenn diese COM-Ports genutzt werden, um eine Tonquelle mit seriellen Befehlen anzusteuern. Die Parameter (Baudrate, Databits..) des COM-Ports werden dann im Konfigurationsmenü geändert.